A U F R U F

zur Ostermarsch-Kundgebung am Donnerstag, dem 21.04.2011, 17 Uhr, auf dem Erfurter Anger:

Atomwaffen abschaffen
Atomkraftwerke abschalten
Afghanistankrieg sofort beenden

Kampf dem Atomtod – eine Forderung der Ostermärsche seit mehr als 50 Jahren

Mahnmal hierfür sind die Kriegsverbrechen des Atomwaffeneinsatzes in Hiroshima und Nagasaki mit hundert tausenden an Toten durch direkte Vernichtung und Langzeitfolgen der radioaktiven Strahlung.

Atomkraftwerke abschalten – 25 Jahre nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl

Die Atomkraftwerke in Deutschland verkörpern eine Technologie, die nicht nur veraltet und mit zunehmender Betriebsdauer noch mehr Sicherheitsrisiken bedeutet, sondern verhindert auch den Ausbau erneuerbarer Energien.

„Moderne" Kriegführung mit Uranmunition – Verbrechen an Menschen und Umwelt

Die Langzeitwirkungen durch abgespeichertes Uran 238 mit erschreckenden genetischen Schäden sind mittlerweile trotz öffentlichen Totschweigens bekannt und stellen eines der größten Kriegsverbrechen unserer Zeit dar.

Wirtschafts und geostrategische Interessen als Kriegsursachen

De zunehmende Umrüstung der Bundeswehr zur weltweiten Interventionsarmee folgt geostrategischen und wirtschaftlichen Interessen. Längst sind deutsche Soldaten dort im Einsatz, wo es um Öl, Gas oder andere knappe Bodenschätze geht. Der Ausbau erneuerbaren Energien eröffnet die Chance einer Unabhängigkeit von Konzernen und trägt zur Verminderung von weltweiten Konflikten und Kriegsursachen bei.

Friedensbewegung und Anti-Atom-Bewegung fordern gemeinsam:

- Beseitigung aller Atomwaffen aus Deutschland; für eine Welt ohne Atomwaffen
- Ächtung von Uranmunition als Kriegsverbrechen
- Atomkraftwerke sofort abschalten, keine neuen Kohlekraftwerke
- Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan
- Statt Umrüstung Abrüstung der Bundeswehr; mehr Geld für Soziales, Bildung und Umwelt
- Stopp aller deutschen Rüstungsexporte
- Für eine konsequente Energiewende – weg von fossilen Brennstoffen und Uran

Die großen Probleme unserer Zeit, wie Armut, Hunger, Klimaveränderung und Zerstörung der Umwelt können militärisch nicht gelöst werden.

V.i.S.d.P. Thüringer Friedenskoordination; Unterstützer: Aktionskreis für Frieden e.V.,
Bündnis für soziale Gerechtigkeit und gegen Rechtsextremismus, DIE LINKE.Thüringen